



Im November 2016 ist das Entsorgungszentrum Diedrich in Flammen aufgegangen.

## »Ich gebe nicht auf«

Ralf Diedrich hat nach Brand Entsorgung in Beverungen gewährleistet

Beverungen. Es war eine Nacht, die sein Leben verändert hat. Nachdem im November 2016 sein gesamtes Entsorgungszentrum abgebrannt war, stand Ralf Diedrich vor einem Scherbenhaufen. Wenige Stunden später fasste er jedoch einen Entschluss: »Ich gebe nicht auf.«

Der Tag nach dem Großbrand im Beverunger Kiesweg: Die Flammen sind aus. Das Tageslicht offenbart die große Zerstörung des Brandes im Industriegebiet, der in der Nacht mehr als 200 Einsatzkräfte aus der Region in Atem gehalten hat. Die Ausmaße werden nun erst deutlich. Der beißende Rauch liegt noch immer in der Luft.

Um 0.23 Uhr in der Nacht sind Polizei und Feuerwehr alarmiert worden: Zwei Männer entdeckten einen qualmenden Container in der Lagerhalle mit Hausmüll und Gartenabfällen. Dann ging alles ganz schnell. Laut Polizei breiteten sich die Flammen in Minutenschnelle auf die etwa 2000 Quadratmeter große Halle aus. In Windeseile waren drei Drehleitern aus Beverungen, Hörter und Brakel vor Ort. Das benachbarte Holzwerk einer Fensterbaufirma drohte ebenfalls Feuer



Das neue Entsorgungszentrum in der Straße Unter der Schirmeke 8 ist hochmodern.

zu fangen – aus allen Himmelsrichtungen wurde gelöscht. Auf insgesamt sechs Kilometern wurde Wasser aus den nahegelegenen Kiesteichen und Hydranten durch die Schläuche gepumpt. Das Löschwasser fiel wie schwarzer Regen vom Himmel. Der damals 46-jährige Firmenbesitzer versuchte noch, einige Fahrzeuge aus der Halle zu retten und atmete den stinkenden Qualm ein. Er brachte unter anderem auch einen Mitarbeiter und eine weitere Person in Sicherheit. Alle drei kamen mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung und unter

Schock stehend ins Krankenhaus. Dort entließ sich Ralf Diedrich nach eigenen Angaben noch in der Nacht selbst. »Ich habe einen Auftrag – und den wollte ich auch nach dem Unglück erfüllen«, erinnert sich der Unternehmer aus Leidenschaft. Angesichts des unermüdlichen Einsatzes von Diedrich und seinen Mitarbeitern blieb bereits am Tag nach dem Brand, der für den Firmenchef einen echten Schicksalsschlag bedeutete, keine einzige Mülltonne in der Großgemeinde stehen. Dies war auch ein Zeichen an die Stadtverwaltung, im Auftrag derer sich

Diedrich um die Müllentsorgung kümmert – »auf den Ralf ist Verlass«.

Auch in den folgenden Monaten konnten Diedrich und sein engagiertes Team dafür sorgen, dass es keine Komplikationen bei der Entsorgung in der Gemeinde gab. »Wir haben unsere Container nonstop nach Scherfede und Hameln gefahren. Die vergangenen eineinhalb Jahre sind wirklich sehr extrem gewesen. Ich bin Müllmann mit Leib und Seele. Mein Herz hängt an diesem Betrieb, den ich von meinem Vater übernommen habe«, sagt er.



Am Tag nach dem Brand zeigte sich das ganze Ausmaß der Zerstörung im Industriegebiet Beverungen.



Die Flammen drohten, auf einen benachbarten Betrieb überzuspringen – die Feuerwehr konnte dies verhindern.